

Prüfungsideen für 4. Klasse Deutsch???

Beitrag von „schnita“ vom 9. September 2006 00:03

Hallo zusammen!

Mein Prüfungstermin rückt immer näher und langsam werde ich panisch, weil mir in Deutsch absolut nichts einfallen will. Dauernd verwerfe ich Ideen und komme einfach nicht auf das Passende. Vielleicht habt ihr ja ein paar Tipps und Anregungen.

Ich habe eine vierte recht leistungsschwache Klasse in Deutsch. Auf keinen Fall will ich die Kinder viel schreiben oder reden lassen. Sprich keine Stunde zum Aufsatz oder zum Erzählen.

Irgendwie hänge ich mit meinen Gedanken immer noch an einem zurückliegendem UB, bei dem ich mit den Kindern eine Lesespur eingeführt habe. Die Schüler waren restlos begeistert. Jetzt überlege ich, ob es vielleicht etwas ähnliches gibt, um die Lesekompetenz zu stärken, was genau so "fesselnd" ist.

Vielleicht eine zusammenhängende Geschichte in kurze Texte unterteilt. Im Moment schwelbt mir dies mit einer Wortfeldarbeitskombination vor. Sozusagen lesen die Kinder den Text etappenweise und müssen jeweils dazu Aufgaben bearbeiten, die zur Wortschatzerweiterung eines ausgewählten Wortfeldes dienen.

Mein Problem ist echt, dass ich schon alle möglichen Sprachbücher gewählt habe und am Anfang der vierten Klasse eben viel wiederholt wird und das kann man in der Prüfungsstunde ja schlecht zeigen. Außerdem bin ich auf der Suche nach dem "Knaller" und das ist echt schwer!

Vielleicht könnt ihr mir ein wenig auf die Sprünge helfen. Das wäre sehr nett, weil ich im Moment ein wenig verwirrt bin meine Ideen ebenfalls.

Verwirrte und panische Grüße, Schnita

Beitrag von „MarenM“ vom 9. September 2006 13:00

Du hast doch schon ganz konkrete Ideen! Das ist schon mal gut. In dem Bereich Texte lesen+Wortfeldarbeit kenne ich mich leider nicht aus, aber zu Deiner Idee mit der "Knaller-Stunde" frage ich mich: ist das wirklich nötig? Sind "Knaller-Stunden" nicht auch viel riskanter als einfach gestrickte, normale Stunden? Ich finde das gerade in der Prüfung besser, glaube ich. ODER? 😐

Beitrag von „schnita“ vom 9. September 2006 13:48

Hallo Maren!

Mit Knallerstunde meine ich eher einen Stundenverlauf, der für mich zufriedenstellend ist, also den ich mir gut vorstellen kann. Eben eine interessante Rahmenhandlung, die den Kindern zusagt.

Ich habe tatsächlich noch mehr Ideen gesammelt. Eure Meinung dazu würde mich interessieren!

Wortfeldarbeit zu "gehen" und "sehen" (Ist es zu kompliziert zwei Wortfelder zu bearbeiten? Aber für eine 4. Klasse müsste das doch gehen, oder?)

Eingepackt ist die Stunde in eine Kriminalgeschichte Achtung jetzt wird es kompliziert.

In einer Strasse ist ein Autodiebstahl, Handtaschenraub... vorgefallen. Nun wurden im Haus gegenüber die Leute von der Polizei befragt, was und wann sie etwas gesehen haben.

Die Kinder erhalten dann einen Plan von dem Haus, das in Frontalansicht gezeigt wird. In den einzelnen Etagen sind die Bewohner zu sehen. Nun dürfen die S. frei auswählen welche Personenaussagen sie in welcher Reihenfolge lesen wollen. Zu jeder Aussage gibt es einen Text, zu dem Fragen beantwortet werden müssen und eine Aufgabe zur Wortfeldarbeit. Sei es ein Lückentext oder einfach das notieren der Wörter. Weiterhin müssen die S. beantworten, ob sie der Person glauben oder ob sie denken, dass sie lügt.

Am Schluss wird gemeinsam mit den gesammelten Aussagen der Täter bestimmt. Wie das genau geht, weiß ich auch noch nicht.

Mein Pädagogikleiter hat mal gesagt, dass ich Weltmeister in der Einbettung der Stunden in Themenzusammenhänge bin, nur so viel dazu!

Was sich bei mir erst kompliziert anhört, gestalte ich für die S. meist übersichtlich.

Mich würden eure Meinungen sehr interessieren!

Liebe Grüße, Schnita

Beitrag von „schnita“ vom 10. September 2006 13:56

Hallo!

Ist das alles zu kompliziert? Seid ihr abgeschreckt?

Würde mich über Rückmeldungen freuen, Schnita

Beitrag von „patti“ vom 10. September 2006 15:32

Nee, nicht abgeschreckt - aber ich für mich finde, dass du schon recht genaue Ideen hast und kann mich da dann schlecht einbringen. Wenn dir so ein Thema liegt, dann zieh es durch! So eine Kriminalgeschichte ist doch bestimmt für die Schüler motivierend.

Mir persönlich entspricht so ein Thema nicht so sehr, ich würde vermutlich in der Prüfung etwas bevorzugen, was Konkreter ist, z.B. Gedichte oder ein Grammatikthema. Aber ich will dich jetzt nicht verunsichern, sondern dich eher darin bestärken, das zu machen, was du wirklich gut kannst, wozu du Lust hast und was du dir zutraust.

Sorry, leider kann ich dir auch nicht konkret weiterhelfen!

Beitrag von „Pim“ vom 10. September 2006 19:27

Hallo schnitta,

ich finde deine Idee wirklich super. Da sind die Kinder bestimmt sehr sehr motiviert. Da würde ich auf jeden Fall dabei bleiben. Ich habe schon einmal eine Personen-, Tier- und Gegenstandbeschreibung in so eine Rahmengeschichte eingebettet. Ich würde mir eventuell überlegen, ob ich nur eine Stunde zum Leseverstehen zeigen und das mit dem Wortfeld weglassen würde.

Du könntest das Ganze auch mit Hilfe eines Gruppenpuzzles machen. In der Stammgruppe bekommt jeder einen anderen Text eines Zeugens. In der Expertengruppe kommen dann die Kinder mit dem gleichen Text zusammen und beantworten die gestellten Fragen zum Text und schreiben auf, was sie über den Täter herausgefunden haben.

Anschließend geht es wieder in die Stammgruppe und zusammen wird das komplette Täterprofil erstellt. Zum Abschluss kannst du mehrere Täter an die Tafel hängen und die Gruppen einigen sich auf ihre Täter. So wie beim Spiel "Wer ist es".

Gruß Pim

Beitrag von „schnita“ vom 10. September 2006 20:20

Hallo Pim!

Kannst du mir das noch einmal erklären mit den verschiedenen Gruppen.

Also ich habe verstanden das es Stammgruppen gibt, in der jeder einen anderen Text hat. Werden die dann schon bearbeitet oder folgt das erst in der Expertengruppe? Weiterhin frage

ich mich, was die Kinder in der Stammgruppe gemeinsam mache? Sie haben ja alle einen anderen Text. Oder sollen sie sich gegenseitig erzählen, was in dem Text vorkommt? Und wie meinst du das mit erpuzzeln? Werden dann die einzelnen Infos gemeinsam festgehalten?

Die Idee ist interessant, ich werde sie weiter verfolgen. Hört sich irgendwie nach Klippert an, oder?

Vielen Dank schon mal, die Schnita

PS: Ob die Wortfeldarbeit eventuell zu viel des guten ist, habe ich auch schon überlegt! Mal sehen.

Beitrag von „Pim“ vom 10. September 2006 20:31

Ja du hast Recht: Kommt vom Herrn Klippert. Ich bin an einer Klippert-Schule.

Die Schüler (Polizisten - CSI ;-)) bearbeiten ihre Texte (Infos über ihren Täter - unterschiedliche Zeugen) allein in Stammgruppen. --> lesen (wenn du möchtest, können sie auch schon Fragen dazu bekommen)

Kinder mit gleichen Texten kommen in einer Expertengruppe zusammen. In der Expertengruppe diskutieren die Kinder ihren Text, bearbeiten die Aufgaben (eventuell: welche Infos erhalten sie über den Täter) und überlegen, was sie den anderen Schülern über den Täter erzählen können. (was hat ihr Zeuge gesagt)

Die Schüler gehen dann in die Stammgruppe zurück. Dort berichtet jeder Schüler über seine Hinweise zum Täter --> Zusammen wird dann ein Täterprofil erstellt, da sie jetzt alle Zeugen miteingebracht haben.

Als Ergebnissicherung, ob sie die Informationen auch richtig miteinander verknüpft haben, würde ich als Abschluss, wie bei der Polizei, eine Tätererkennung machen.

Toll wäre, wenn du ein paar Freunde beauftragen könntest, die die Täter spielen und mit einem Schild (wie bei der Polizei) hereintreten. Sonst kannst du ungefähr sieben Täter an die Tafel hängen und die Schüler müssen den richtigen Täter erkennen, von dem sie in der Gruppe ein Täterprofil erstellt haben.

So weißt du, ob sie alle Informationen verarbeitet haben. Kannst ja eventuell ein paar Schwierigkeiten einbauen.

Wenn du dich als Lehrer nicht zu sehr herausnehmen möchtest, könnt ihr das Täterprofil nach dem Gruppenpuzzle auch zusammen erstellen.

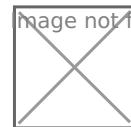


Image not found or type unknown

Ich habe es ziemlich kompliziert erklärt, muss ich feststellen Ich hoffe, du hast es einigermaßen verstanden und ich verwirre dich nicht zu sehr? 😕

Gruß Pim

Beitrag von „schnita“ vom 10. September 2006 21:00

Hallo Pim!

Deine Idee ist echt schön, aber das alles verlangt von den Schülern ziemlich viel Kooperationsbereitschaft. Meine Klasse ist im sozialen Bereich nicht so herausragend und zufällig gewürfelte Gruppen funktionieren nicht. Leider.

Aber vielleicht kann man die Gruppen ja vorher klären.

Da hätte ich auch noch eine Frage. Als wir in [Pädagogik](#) einmal über Klippert geredet haben (mein Fachleiter liebt ihn!), wurde gesagt, dass solche Techniken lange eingeübt werden müssen, damit das Ergebnis zufriedenstellend ist.

Wie könnte ich die Kinder in 3 Wochen dorthin bringen, oder ist die Zeit zu knapp?

Vielelleicht kann man alles ein wenig umändern.

Die Idee gefällt mir wie gesagt prima, ich blättere gleich einmal im Klippertbuch!

Lieben Gruß, Schnita

Beitrag von „Pim“ vom 11. September 2006 18:21

Hallo schnitta,

ja das braucht wirklich eeewig und ich denke das bekommst du in drei Wochen nicht hin. Das ist mit einem zu großen Risiko verbunden. Das müsste irgendwie auch vereinfacht gehen... hmmm

Wie hattest du es dir überlegt?

Beitrag von „Pim“ vom 26. September 2006 11:20

Hallo schnita,

wollte mal nachfragen, wie es jetzt mit deiner Stunde aussieht? Steht alles, bist zufrieden? Hast doch etwas anderes gemacht?

Gruß Pim

Beitrag von „SunnyGS“ vom 3. Oktober 2006 01:35

Ich habe zwar keinen Tipp ... beneide dich aber gerade.

Ich sitze momentan über meinem Stoffverteilungsplan und muss mir für 13 Stunden Prüfungsthemen überlegen. 😊

Wir erfahren erst 3 Tage vor der Lehrprobe welche Stunde wir geben müssen. Der Prüfungszeitraum umfasst 6 Wochen, der Stoffverteilungsplan muss Monate vorher abgegeben werden.

Schon Wochen vorher DIE Stunde planen können ... das wäre super!

Ich wünsche dir eine super Idee für die Stunde und eine erfolgreiche Prüfung!

Einen kleinen Tipp habe ich vielleicht doch noch:

Zum Thema Wortfelder habe ich mal einen UB gehabt. Die Kinder haben dort eine Art Lotto gebastelt. Sie hatten ein Lottofeld und haben aus einem Karton Wortstreifen geangelt (jede Wortkarte hatte eine Tackerklammer und an der Angel war ein Magnet). Diese mussten sie richtig auf ihr Lottofeld auflegen. Es waren 3 Wortfelder vorgegeben und die Kinder mussten halt schauen ob "futtern" zu lesen, laufen oder essen gehört ...

Meiner Mentorin hat es gut gefallen.

LG,
Sunny

Beitrag von „MarenM“ vom 7. Oktober 2006 09:42

Hallo schnita,

wollte auch mal fragen, ob Du Deine Prüfung jetzt schon überstanden hast, wie es war und was Du jetzt gemacht hast?

LG, Maren